Heute Nacht / "Ausbildungszentren" für Automatengangster in den Niederlanden / Mit Update

Geldautomaten-Sprenger wieder unterwegs: Diesmal trifft es Tündern - Flucht auf dem Motorroller

Dienstag 31. Mai 2022 - **Tündern (wbn). Zahlreiche Anwohner sind von dem Knall hochgeschreckt: In Tündern ist in der zurückliegenden Nacht ein Geldautomat der Sparkasse Hameln-Weserbergland gesprengt worden.**

Die Zündung erfolgte gegen 3.30 Uhr. Die Polizei ermittelt. Die unbekannten Täter wussten, dass der Automat zum Monatsende wie immer gut gefüllt war. Am Gebäude der Sparkassen-Filiale ist erheblicher Schaden entstanden. Zeugen haben zwei Personen beobachtet, die auf einem Motorroller geflüchtet sind. Wie die Weserbergland-Nachrichten.de vom Landeskriminalamt Niedersachsen auf Anfrage erfahren haben, hat es allein in diesem Jahr schon zum heutigen Tag 33 Automatensprengungen in Niedersachsen gegeben. Nach einem vorübergehenden Rückgang der Anschläge im Zuge der Reisebeschränkungen bei Corona-Maßnahmen ist wieder eine Zunahme der Aktivitäten zu beobachten. Bei den hochprofessionalisierten Tätergruppen handelt es sich meist um organisierte Kriminelle aus den Niederlanden und aus Marokko. Verstärkt setzen sie Festsprengstoff ein mit einer - gegenüber einem Gasgemisch - deutlich höheren Sprengkraft.

(Zum Bild: Die Anzeige "Bargeldauszahlung" führt ins Leere: Die Wucht der Explosion hat den Geldautomaten herausgerissen. Foto: Lorenz / wbn)

Fortsetzung von Seite 1

In den vergangenen Tagen sind bundesweit wieder zahlreiche Geldautomaten gesprengt worden.

Nicht nur in Banken und Bankfilialen sondern auch in Supermärkten. Meist kommen die professionellen Täter aus den Niederlanden, rasen dann mit schnellen Fahrzeugen - in der Regel dunkle "Audi" - davon, Richtung Autobahn.

Deutschland ist mit seinem gut ausgebauten Netz an Geldautomaten gerade auch auf dem flachen Land ein willkommenes Angriffsziel.

Allerdings locken auch Sicherheitsvorkehrungen, die nicht auf dem neuesten Stand sind, die spezialisierten Schwerverbrecher an. Die Tätergruppen kommen aus dem Bereich der organisierten Kriminalität. Das lässt ihre strukturierte Vorgehensweise erkennen. Und in den Niederlanden gibt es regelrecht „Trainingszentren“ der Automatensprenger, in denen sie ihren Angriff auf die verschiedenen Automatentypen mit unterschiedlichen Sprengstoffen üben. Besonders dreist: Die Banden kaufen die neuesten Modelle unter einem Vorwand in Deutschland an. Die Niederlande und Bundesländer wie Niedersachsen arbeiten inzwischen mit Eurojust und Europol eng zusammen. Und das mit Erfolg: Im niederländischen Utrecht konnten Ermittler ihrerseits einen hochprofessionellen Automatensprenger-Ring „sprengen“.

Doch die Polizei meldet auch schon erste, länderübergreifende Fahndungserfolge. Zwei Tatverdächtige sind in diesem Zusammenhang nach Angaben der Staatsanwaltschaft Koblenz in Belgien bereits festgenommen worden.

Nachfolgend der offizielle Polizeibericht aus Hameln zu dem nächtlichen Vorfall in Tündern:

"Am Dienstag, den 31.05.2022, haben bislang unbekannte

Täter gegen 03:30 Uhr einen Geldautomaten in der Straße "In der Korn" im

Hamelner Ortsteil Tündern gesprengt. Durch die Sprengung wurden mehrere Anwohner

aus dem Schlaf gerissen, welche dann die Polizei alarmierten. Zeugen

beobachteten zwei Personen, die sich auf einem Motorroller vom Tatort

entfernten. Sofort eingeleitete Fahndungsmaßnahmen mit mehreren

Funkstreifenwagen und einem Polizeihubschrauber verliefen bislang erfolglos.

Nach ersten Erkenntnissen ist ein erheblicher Gebäudeschaden entstanden. Die

Höhe des Sach- und ggf. Entwendungsschadens ist bislang noch unbekannt. Die

Ermittlungen dauern an.

Zeugen, die weitere Angaben zur Tat oder den Tätern machen können, werden

gebeten sich bei der Polizei Hameln unter der Telefonnummer 05151/933-222 zu

melden."

(Zum Bild unten: Die Sparkassen-Filiale in Tündern mit zerstörter Eingangsfront. Foto: Lorenz / wbn)